

Ortsgespräch

Nr. 24

DETTINGEN-WALLHAUSEN

Dezember '81



Aus dem Stadtrat

Der Dettinger Ortschaftsrat kann derzeit in der Regel nur sog. Empfehlungsbeschlüsse fassen. Die werden dann dem Gemeinderat und seinen Ausschüssen zugeleitet. Dann dauert es geraume Zeit, bis sie die Runde gemacht haben.

"Ortsgespräch" will bei wichtigen Dingen über den aktuellen Stand informieren. Heute berichten die Stadträte Helmut Gloger und Roland Schöner zum Haushalt 82, zur Erschließung "Grasweiher" und zur Ortschaftsverfassung.

ORTSCHAFTSVERFASSUNG : ENTSCHEIDUNG STEHT BEVOR

Welche Kompetenzen den drei Konstanzer Ortschaften Dettingen, Litzelstetten und Dingelsdorf nun zugestanden werden sol-

len, wird demnächst im Gemeinderat entschieden. Eine Beratungsvorlage ist dem Hauptausschuß kürzlich zugegangen.

WURDE DER GEMEINDERAT HEREINGELEGT ?

Was denn nun noch? könnte der aufmerksame Südkurier-Leser fragen, denn die Konstanzer Hauptsatzung, einschließlich der Ortschaftsverfassung ist doch kürzlich schon veröffentlicht worden und damit rechtsgültig.

Richtig ! Die Stadtverwaltung hatte, weil der Vorschlag der Ortschaftsräte nach ihrer Meinung zuviele Rechte beinhaltete, einen eigenen Vorschlag unterbreitet. Als sehr schnell klar wurde, daß eine Ein-

igung schwer möglich war und die Verwaltung die Rechtmäßigkeit der Ortschaftsratsforderungen anzweifelte, einigte man sich darauf, vom Regierungspräsidium ein Rechtsgutachten anzufordern. Die Beratungen wurden solange ausgesetzt. Als zwischenzeitlich die Hauptsatzung der Stadt veröffentlicht wurde, enthielt sie auch die Ortschaftsverfassung - natürlich in der von der Verwaltung gewünschten Form.

ÄNDERUNGEN ZUGUNSTEN DER ORTSTEILE ?

Man könne ja, falls die Beratungen anderes ergäben, die Satzung wieder ändern - so der Kommentar des Oberbürgermeisters auf die Einwendungen verschiedener Stadträte. Dies hoffen nun die Ortschaftsräte, denn sie sind nach wie vor der Meinung,

daß nur starke Ortsvertretungen wirksam und sinnvoll sind. Die Entscheidung liegt - und das läßt hoffen - nicht bei der Stadtverwaltung, sondern (selbstverständlich unter Beachtung der einschlägigen Gesetzesvorschriften) beim Gemeinderat.

HAUSHALT ' 82 : DAS GROSSE STREICHKONZERT

Wie ist die Lage? Im Mittelpunkt aller Ausschusssitzungen des Gemeinderates stand in den letzten Wochen die Beratung des Haushalts 1982. Kürzen, einsparen, strecken, streichen waren die wichtigsten Worte. Und man hat gekürzt, wo immer es möglich war. Bei der Durchforstung des Verwaltungshaushalts wurden rund 1.5% (2. Mill. DM) herausgestrichen. Alles, was nicht unbedingt notwendig war, fiel dem Streichkonzert zum Opfer, sogar Personalstellen. Gebühren wurden erhöht, soweit dies überhaupt noch möglich war. Dennoch blieb eine Deckungslücke von knapp 50.000 DM übrig.

Sparen allein genügt nicht, auch wenn es bereits zum Modewort geworden ist, auch wenn viele glauben, damit das Ei des Kolumbus gefunden zu haben. Zur Sanierung des Haushalts gehören ebenso auch Einnahmeverbesserungen, um dadurch überhaupt

erst wieder Investitionsmöglichkeiten zu schaffen. Und Investitionen durch die öffentliche Hand bringen nicht nur Aufträge an das Gewerbe, sondern tragen auch dazu bei, neue Arbeitsplätze zu schaffen oder zumindest zu erhalten.

Aus diesem Grunde forderte die SPD-Fraktion:

1. Erhöhung der Gewerbesteuer um 1,2 Mill. DM
2. Wiedereinführung der Getränkesteuer 800.000 DM

Diese 2. Mill. DM Mehreinnahmen würden z.B. den Bau der Dingelsdorfer Mehrzweckhalle ermöglichen.

BESCHLÜSSE DES FINANZAUSSCHUSSES UNBEFRIEDIGEND

Beide Vorschläge der SPD wurden abgelehnt. Die Gewerbesteuer wurde vorläufig um 900.000 DM erhöht, wobei man aber hier noch an eine Kürzung um 300.000 DM denkt.

Und so sieht nun das Ergebnis aus:

- o Es fehlen für den Vermögenshaushalt 50.000 DM.
- o Die notwendige Schuldentilgung ist nur durch Kreditaufnahme möglich.
- o Für neue Investitionsmaßnahmen ist keine Mark übrig.

WAS BEDEUTET DAS FÜR DETTINGEN ?

Von allen Maßnahmen, die vom Ortschaftsrat für den Haushalt 1982 angefordert wurden, bleiben gerade noch übrig:

1. Der Radweg von Dettingen nach Wollmatingen, der mit einem Gesamtaufwand von 1,5 Mill. DM in den kommenden Jahren gebaut wird, kann 1982 begonnen werden. 320.000 DM stehen für den ersten Bauabschnitt hierfür zur Verfügung. Erfreulich war, daß die Notwendigkeit dieser Maßnahme von niemandem umstritten war.
2. Für die allernotwendigste Sanierung (Minimalsanierung) des Sportplatzes stehen im Haushalt 400.000 DM bereit.

R A T S C H L Ä G E

Daß Zeitungen nicht immer nur berichten, sondern hie und da ganz kräftig ins politische Geschehen mit eingreifen, ist eigentlich nichts Neues. Auch "Südkurier"-Lokalchef Werner Schwarzwälder versucht da immer wieder Politik zu machen:

Er gibt Ratschläge:

So wurden kürzlich die Stadträte von SPD und CDU aufgefordert, sich in wichtigen Fragen, die im Gemeinderat anstehen, vorher zu beraten, "zusammenraufen", wie er sich ausdrückte, um Beschlüsse mit Zufallsmehrheiten zu verhindern. Bei den Beratungen zum Haushalt 82 - einer äußerst wichtigen Angelegenheit - nun, war dem Journalisten zu Ohr gekommen, SPD und CDU hätten bezüglich Gewerbesteuer, Getränkesteuer und Dingeldorfer Halle Gespräche geführt. Dies wiederum fand Schwarzwälder "unmöglich". Mit ihm einer Meinung war Guido H. Frick von der "Konstanzer Rundschau". Er flüsterte sehr lautstark sogar von "Kuhhandel".
Ratschläge ?

Insgesamt werden also gerade noch 360.000 DM in unserem Ort investiert. Wahrlich ein Betrag, der nicht einmal das Notwendigste geschweige denn Wünschenswertes erfüllt.

ERSCHLIEßUNG GRASWEIHER AUF DER LANGEN BANK

Jahrelang bereits zieht sich das Bebauungsplanverfahren "Grasweiher" hin, obwohl der Bedarf nach Gewerbegrundstücken und Wohnbaugelände seit langem nachgewiesen ist. Inzwischen ist das Umlegungsverfahren fast abgeschlossen, so daß der Verwirklichung jetzt eigentlich nichts mehr im Wege stehen sollte.

Doch nun kommt das liebe Geld !

Nach Berechnung der Verwaltung entstehen nämlich folgende Kosten:

Erschließung Grasweiher	1,0 Mill. DM
Kanalerschließung	4,2 Mill. DM

Das ist wahrlich bei der derzeitigen Haushaltslage nicht finanzierbar. Aus diesem Grunde ist auch im Entwurf zur mittelfristigen Finanzplanung erst ab 1984 an die Erschließung gedacht.

Können wir wirklich so lange warten? Es muß einfach möglich sein, diese Maßnahme früher in Angriff zu nehmen. Hier wird nämlich nicht nur sehr viel Geld investiert, was unsere Wirtschaft doch so nötig braucht, hier werden auch neue Betriebsansiedlungen ermöglicht und damit neue Arbeitsplätze geschaffen. Außerdem steht endlich wieder einmal Baugelände zur Verfügung, um dringend notwendigen Wohnraum zu errichten.

Hier lohnt es sich wahrlich, einmal andere Überlegungen anzustellen. Deshalb hat die SPD-Fraktion beantragt, die Verwaltung möge eine Vorfinanzierung durch die Badische Kommunale Landesbank prüfen. Dadurch würde der städtische Haushalt fast gar nicht belastet, die Erschließung aber ermöglicht. Andere Gemeinden haben dies bereits erfolgreich praktiziert. Warum soll das bei uns nicht möglich sein, wenn dadurch wesentlich früher und vor allem für die Stadt billiger begonnen werden kann? Das läge sicherlich im Interesse aller Bürger!



Allen unseren Gästen und Freunden wünschen wir schöne Festtage und viel Glück im Neuen Jahr.

Wir haben am 25. 26. und am 27. Dezember geöffnet, am 28. 29. und am 30. Dezember ist geschlossen.
Am 31.12. Silvesterball - Tischbestellung erbeten

Gasthof · Pension

Kreuz

7750 Dettingen
Tel. 07533/5182

In seiner Sitzung vom 12. Nov. 81 befaßte sich der Ortschaftsrat erneut mit der Rekultivierung der ehemaligen Kies- und Müllgrube beim Ameisenberg. Bekanntlich wünscht der Ortschaftsrat die Wiederherstellung der ursprünglichen Form des Berges.

UNKONTROLLIERTE AUFFÜLLUNG

Leider erfolgt die Auffüllung nicht nach den Vorstellungen des Ortschaftsrates. Die Kreisverwaltung als zuständiges Kontrollorgan vernachlässigte in größtmöglicher Weise ihre Aufsichtspflicht. Bei einer Ortsbesichtigung durch Ortsverwaltung Tiefbauamt und Forstamt wurde nämlich festgestellt:

1. Die Auffüllung erfolgt ohne Planunterlagen. Es sind keinerlei Profile oder ähnliche Hilfsmittel zur Auffüllung vorhanden. Das angefahrenere Erdmaterial wird vom anwesenden Planierdraußenfahrer nach eigenem Gutdünken einplaniert
2. Ein wichtiger forstwirtschaftlicher Weg, vor ca. 50 Jahren mit sicherlich viel Mühe, Arbeit und auch finanziellem Aufwand von der Gemeinde Dettingen gebaut, ist bereits über 2 m hoch mit Auffüllmaterial überschüttet und damit unbrauchbar geworden.
3. Wird weiter aufgefüllt wie bisher, so entsteht ein Berg, der viel größer als der ursprüngliche Ameisenberg ist.
4. Wird das schon angefahrenere Auffüllmaterial jedoch richtig einplaniert, so dürfte die erforderliche Menge mit dem Anfahren des Rest-Aushubes vom Seerhein-Center und des neuen Landratsamtes erreicht und die Auffüllung abgeschlossen sein. Dies könnte bis zum Sommer des nächsten Jahres der Fall sein.



der Treffpunkt
Gasthaus „Kutze“

KALTE UND WARME KÜCHE Wallhausen
VON 12 BIS 14 UHR UND VON
18 BIS 21-UHR MONTAG RUHETAG
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH
TEL. 07533/5038 FAMILIE TRUMMER



Ortsgespräch

DETTINGEN-WALLHAUSEN

DEZEMBER 78

NUMMER 9



Genau vor drei Jahren brachte ORTSGESPRÄCH Nr. 9 diesen Titel. Werden Visionen wahr?

AUFFÜLLUNG BALD BEENDEN

Im Interesse der Anwohner der Hegner- und Konstanzer Straße aber auch der Benutzer der Straßen vom Ameisenberg bis nach Wollmatingen, ist ein baldiger Abschluß der Auffüllung zu fordern.

Neben den Belästigungen der Anwohner durch den starken Schwerlastverkehr, verteilen die Fahrzeuge auf ihrem Rückweg vom Auffüllgelände - wo sie oft bis zu den Achsen im Schlamm stecken - eine große Menge Schmutz auf die Fahrstraßen.

Das Auffüllprojekt muß also schnellstmöglich abgeschlossen werden, damit die von den Erdtransportern ausgehenden Belästigungen für die Einwohner und Straßenbenutzer aufhören, und weil die Aufschüttung bereits die ursprüngliche Höhe des Berges überschreitet.

A. Griesmeier

DIE DRITTE WELT BRAUCHT UNSERE HILFE!

- 3. WELT LADEN KONSTANZ STELLT SICH VOR -

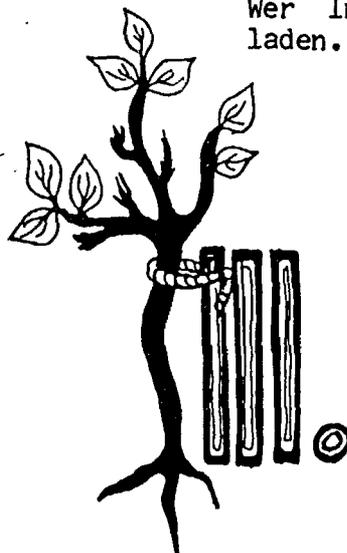
Vor kurzem hat in der Rheingasse 17 ein Dritte-Welt-Laden seine Pforten geöffnet. Mit Hilfe des Ladens will der "Aktionskreis Dritte Welt", der Träger des Ladens, einen konkreten Beitrag zur Linderung des Elends in der Dritten Welt liefern. Durch den direkten Bezug der Waren aus den Entwicklungsländern sollen die ungerechten Handelsbedingungen des Weltmarktes umgangen werden und den Erzeugern gerechtere Preise gezahlt werden.

Doch dies ist nur ein Ziel, das der gemeinnützig anerkannte "Aktionskreis Dritte Welt e.V." verfolgt. Das weitaus wichtigere Anliegen ist die Informierung der Öffentlichkeit über die Lebensbedingungen der überwiegenden Mehrheit der Menschen in den Entwicklungsländern.

DIE ARMEN WERDEN IMMER ÄRMER

Die Mitglieder des Aktionskreises, zur Zeit ca. 20 Personen, wollen nicht länger tatenlos zusehen, wie das Elend und die Leiden der Bevölkerung in der Dritten Welt immer größer wird. Nicht nur die Schere arme-reiche Nationen geht weiter auseinander, auch die Lebensbedingungen in bestimmten Ländern in Bezug auf Menschenrechte haben sich in der letzten Zeit verschlechtert (Guatemala, El Salvador). Deshalb ist es ein Ziel der Öffentlichkeitsarbeit des Aktionskreises, deutlich zu machen, daß der Reichtum der Industrieländer zu einem erheblichen Teil auf Kosten der immer ärmer werdenden Entwicklungsländer geht.

röm. Gott		Fleischware	geistl. Titel	Eintritt	Segel- aus- druck
sem. Göttin		Amts- tracht	Zeichen für Neon		
			Fenster- vor- hang		engl. Dichter
Zug- vogel	Elle	Ge- wässer			
Sport- gerät			span. Artikel		Initialen Nachtri- gols
Nacht- lokal		lat.: folglich			
Bega- bung					



SELBSTHILFEPROJEKTE UNTERSTÜTZEN

Der Dritte-Welt-Laden unterstützt durch den Verkauf von bestimmten Waren Selbsthilfeprojekte in den Ländern der Dritten Welt. Es wurde ein Katalog von Kriterien erarbeitet, die erfüllt sein müssen, bevor ein Projekt Aufnahme in das Warenangebot des Ladens findet. So erscheint es beispielsweise dem Aktionskreis wenig sinnvoll, eine alte Abhängigkeit von einem Exportpartner durch eine neue Abhängigkeit von dem Dritte-Welt-Laden zu ersetzen. Daraus ergibt sich für uns die Überlegung, daß wir in erster Linie Dinge anbieten, die nicht speziell für den Export nach Europa hergestellt werden. Neben dieser Vermeidung von neuen Abhängigkeiten sollen die Waren aber auch Mittel zum Gespräch sein und zur Information dienen.

MITARBEIT ERWÜNSCHT

Wir haben innerhalb des Aktionskreises Arbeitskreise gebildet, in denen wir uns größeres Wissen um die Probleme der Dritten Welt aneignen wollen. Viele von uns stehen noch am Anfang und sind entwicklungs- politische Laien. In Arbeitskreisen zu den Themen Entwicklungspolitik, Tee/Kaffee- Problematik und Guatemala wollen wir uns gegenseitig informieren, um später eine fundierte Öffentlichkeitsarbeit betreiben zu können.

Wer sich für unsere Arbeit interessiert, der kann während den Öffnungszeiten des Ladens (Mo-Fr 14.30 - 18.30 und Sa 10.00-13.00 Uhr) gerne vorbeischaun oder aber Maja Schöner (Tel. 6365) ansprechen. Unsere Gruppentreffen sind jeweils vierzehntägig montags um 20.00 Uhr im Laden. Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen.

Roland Bender

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr

WELT LADEN
KONSTANZ RHEINGASSE 17

Das Portrait:

Feuerwehrkomandant Josef Deggelmann

"Ortsgespräch" sieht Anlaß, einen verdienten Bürger unserer Ortschaft zu würdigen: Schreinermeister Josef Deggelmann, Komandant der Freiwilligen Feuerwehr Dettingen, seit 1950, legt aus Alters- und Gesundheitsgründen seine Komandantenmütze ab. Die offizielle Verabschiedung findet am 19. Dez. 1981 anläßlich eines Kameradschaftsabends statt.

Unter der Führung des Oberbrandmeisters Deggelmann war die Dettinger Wehr stets eine gut ausgebildete und technisch für alle Fälle gerüstete Truppe, wie sich in vielen Einsätzen zeigte. Nicht ganz verschmerzt hat der Komandant die Folgen der Eingemeindung für die Dettinger Feuerwehr, denn aus der einst selbständigen Wehr wurde einfach der 9. Zug der Freiwilligen Feuerwehr Konstanz.

Von den 97 Jahren des Bestehens der Dettinger Wehr ist er 46 Jahre Mitglied - also seit seinem 16. Lebensjahr - und 31 Jahre deren Komandant. Eine ganz bestimmt nicht alltägliche Leistung im Dienste unserer Ortschaft, die ihm für seine jahrzehntelange Tätigkeit zu danken hat.

Josef Deggelmann ist übrigens weiterhin Mitglied der Feuerwehrausschüsse des Landkreises und der Stadt Konstanz. Weit über unseren Ort hinaus wurde er auch bekannt als Initiator und Organisator der regelmäßig stattfindenden Treffen der Wehren aus den 9 Gemeinden der Bundesrepublik mit dem Ortsnamen Dettingen. Nur um das Portrait abzurunden, sei noch erwähnt, daß Josef Deggelmann außerdem Vorsitzender des Kleintierzuchtvereins Wollmatingen, Kreisvorsitzender des Kaninchenzucht-Kreisverbandes Konstanz und - last not least - Ehrenmitglied des TSV Dettingen ist.

A. Griesmeier

D a s s wir

LEBENSMITTEL aller Art, 35 Sorten Brot,
60 Sorten Wurst, 50 Sorten Schnittkäse, Platten-Service,
Großsortiment Molkereiprodukte, Obst und Gemüse -auch Exoten-
starke Getränke - Abteilung, 12 Sorten Bier, vom See-Wein bis zum Krim-Sekt,
Tiefkühlkost: Geflügel, Gemüse, Fisch, Obst, Pizza, Krabben, Schnecken, Froschschenkel,
und vieles vieles mehr

daß wir aber auch
führen,
wussten Sie längst,

Unterwäsche, Bettwäsche, Socken, Strumpfhosen, Schlafanzüge, Handschuhe, Hemden,
Frottierware, Strickwolle, Gummibänder, Reißverschlüsse, Scheeren, Nähadeln,
Farben, Lacke, Tapeten, Klebstoffe, Eisenwaren, Bodenbeläge, Vorhänge, Schienen,
am Lager haben, sollten Sie
ebenfalls wissen !!

MOTTO :

Teuer wird das Fahren
in die Stadt -
erst mal seh'n
was O K L E hat !

Ein großes Haus bietet viel

- Ihr Einkaufsziel im neuen Stil -

Supermarkt im

Kaufhaus

OKLE

mit Frischfleischabteilung

seit 1863

Telefon 07533/6229

MIT WEM SETZT SICH EIN DIREKTOR AN EINEN TISCH ?

Der Vorgang ist kurz erzählt: Der Direktor der Konstanzer Wobak, einer gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft, nimmt die Einladung zu einer Podiumsdiskussion zum Thema "Gibt es eine Wohnungskrise?" des Dettinger SPD-Ortsvereins an. Er ist über die weiteren Personen auf dem Podium informiert. Aber kurz vor der Diskussionsrunde greift er zum Telefon und sagt ab. Seine einfache wie erstaunliche Begründung: mit Hausbesetzern setzt er sich nicht an einen Tisch, als Direktor der Wobak könne er sich das nicht leisten. Tatsächlich waren auch Vertreter vom Haus am Fischmarkt zum Thema Wohnungskrise eingeladen worden (das lag nahe), neben einem Vertreter des Mieterschutzbundes, einem Vertreter des Haus- und Grundeigentümergebietes, einem Experten zur Wohnungsbaupolitik. Das ergab nicht nur ein ausgewogenes Verhältnis verschiedener Positionen, sondern auch die Chance für eine sachbezogene wie engagierte Diskussion - die dann auch stattfand. Die Absage der Wobak und ihres Direktors wirft Fragen auf, die man gern beantwortet hätte: Mit wem setzt sich denn nun der Direktor oder die Wobak noch an einen Tisch - oder mit wem nicht? Mit Hausbesetzern nicht, das wissen wir nun. Aber

wie ist es mit Spekulanten; wie ist es mit Asylanten, mit Ausländern, mit Alten und mit Jungen, mit Rechtsbrechern, Rechtsbeugern, Rechtsumgehern, Rechtsverdrehern, mit Linken und mit Rechten, mit Eigentümern und mit Mietern? Man ist unsicher, was man der Wobak und ihrem Direktor nun zumuten darf. Schon um weitere unnötige Anfragen und Einladungen zu vermeiden, wäre eine öffentliche Antwort der Wobak angebracht.

Man möchte auch gerne wissen, wer einen wahrhaften Direktor so unter Druck setzt, daß er eine Zusage plötzlich in eine Absage umdreht: er sich selbst, der Aufsichtsrat, die Allgemeinheit oder ganz besondere Leute? Die Wobak ist eine Unternehmung, die beansprucht, gemeinnützig zu sein. Sie erhält, verwaltet öffentliche Gelder und gibt sie aus. Hat sie etwas zu verbergen, daß sie die öffentliche Diskussion fürchtet? Stellen ihr die sogenannten Hausbesetzer allzu unangenehme Fragen? Vielleicht ließe sich die Wobak und ihr Herr Direktor einmal herab, uns all das zu erklären, die wir brave Bürger sind (und keine bösen Hausbesetzer). Oder zählt sie uns schon zu jenen, mit denen sie nicht mehr redet?

Tino Bargel

Wenn es um Qualität und Frische geht.....

Eier · Hähnchen · Enten
Suppenhühner
Kaninchen

Alois Miez Landw. Geflügelhaltung
775 Ketz.-Dettingen Langenralner Str. 5
Tel. 07533 / 6723

Josef Deggelmann
SCHREINERMEISTER

Fenster- Möbel- und Innenausbau
Bestattungen

7750 KONSTANZ 19-DETTINGEN
Ringstraße 155 - Telefon 07533/5180

ORTSGESPRÄCH

Herausgeber: SPD-Ortsverein
Dettingen-Wallhausen
Verantwortlich: Roland Schöner
Redaktion: Klaus Burger
Peter Broghammer
Gestaltung: Erich Drobek
Titelzeichnung: Toni Matlik
Anzeigen: Horst Döpner
Druck: Friedrich Romer, KN
Rheinsteig 15
Redaktions-
anschrift: Säntisblick 1,
7750 Konstanz 19 - Dett.

Café - Restaurant
"WEIHERHOF"

Heiligabend geschlossen
Am 25., 26., 27. Dezember
ab 10 Uhr geöffnet

Riki und Karlheinz

Dienstag Ruhetag 07533 / 1534 Dettingen

Familiendrucksachen: ❀❀❀❀❀❀

Verlobungskarten ♥ Vermählungskarten
Geburtsanzeigen · Danksagungskarten
Privatbriefpapier

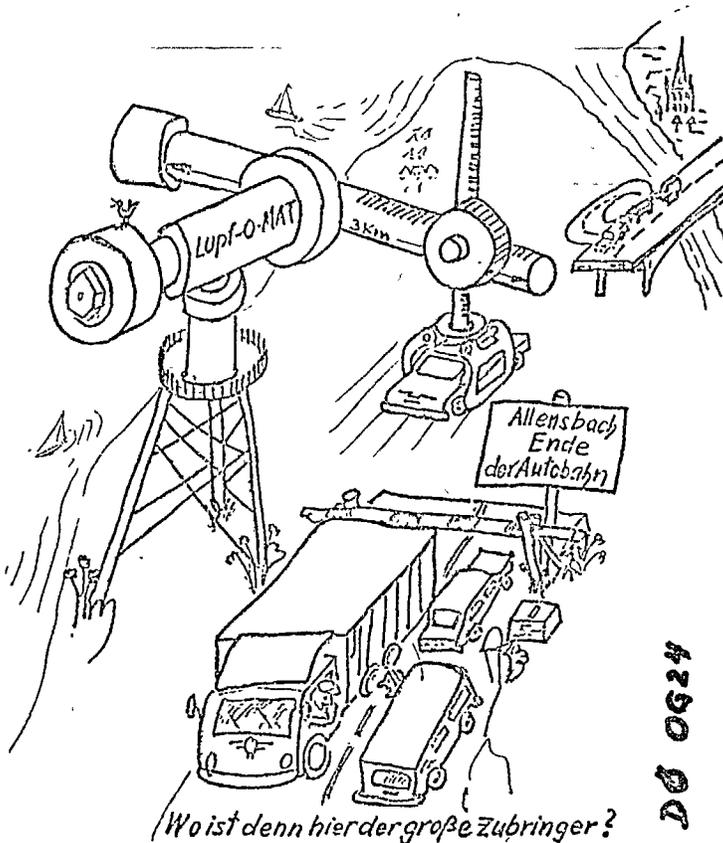
Friedr. Romer
Seit 1907

Rheinsteig 15·7750 Konstanz ☎ 233 83
am Pulverturm

**Druckerei
Romer
Buchdruck
Offsetdruck**

Wußten Sie schon...

- daß alle Kabisländpächter, deren Vertrag bis 1986 gilt, nicht wie vom Liegenschaftsamt angekündigt, DM 50,-- pro Jahr zahlen müssen, sondern nur die Hälfte.
- daß für die mißratene Stützmauer in Wallhausen für Drainage- und Begrünungsarbeiten rund DM 120.000 ausgegeben wurden.
- daß die geplante Umfahrung Dettingens vom Ortschaftsrat mit 9 Stimmen zum 2. Mal grundsätzlich befürwortet wurde.



1250 0924

Auch eine Möglichkeit die B 33 (neu) zu vermeiden

Kosmetik Gundi Steinhaus Dettingen



Fachkosmetikerin m. Dipl. Hegeblick 30
Präparate: von Maurice Mességué Telefon (07533) 6477
Schönheitsfarm Gertraud Gruber

*Ein frohes Weihnachtsfest
wünschen wir all unseren Kunden,
Freunden und Bekannten*

Wir sind umgezogen



BLUMEN-WEIGELT

Konstanz 19 - Dettingen

Tischdekorationen, Gestecke aller Art
sowie Binderei für Freud und Leid

Inh. Gisela Weigelt Allensbacher Str.10
Tel. 07533/1546

**GASTHAUS Traube
DETINGEN**

Freitag Ruhetag

Liselotte Leuschner

Ihr gemütliches Landgasthaus
Nebenzimmer, für Familienfeiern
Gut bürgerliche Küche.